

Oschersleben, den 25. März 2021

Liebe Mädchen und Jungen der 5. bis 8. Klasse,

heute, am 25. März, feiert die Kirche ein wichtiges Fest: das **Hochfest der Verkündigung des Herrn**. Genau neun Monate vor Weihnachten (neun Monate dauert eine Schwangerschaft) feiern wir, daß Maria dem Engel Gabriel ihr Ja gesagt hat, als sie erfuhr, daß sie Gottes Sohn zur Welt bringen sollte. Ein schönes, helles und hoffnungsfrohes Fest.

In drei Tagen beginnt dann schon mit dem **Palmsonntag** die **Heilige Woche**, der Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres. Wir werden auch in diesem Jahr bei der „Palmweihe“ Zweige segnen, die die Gläubigen dann mit nach Hause nehmen können. Man steckt sie normalerweise an das Kreuz im Wohnzimmer. Am **Dienstag** nachmittag ist um **16 Uhr Schülerbeichte** bei mir. Ihr könnt aber auch um 18 Uhr kommen und bei einem fremden Pfarrer beichten. Zur Vorbereitung kann ich Euch einen Beichtspiegel für Schüler zur Verfügung stellen. Auf unserer Website kathleben.de findet Ihr auch zwei Videos von mir zur Beichtvorbereitung.

Mit dem **Gründonnerstag** beginnen dann die heiligen drei Tage. Um **20 Uhr feiern wir die Heilige Messe vom Letzten Abendmahl** und damit die Einsetzung des Altarssakramentes. Jesus nimmt Brot, verwandelt es in seinen Leib und schenkt diesen Leib hin, indem er ihn den Aposteln zu essen gibt. Der Wein wird sein „Blut, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden“. Es ist die erste heilige Kommunion der Geschichte. In jeder heiligen Messe seither wird diese Liebeshingabe Jesu begangen, der uns sein göttliches Leben schenkt.

Nach dieser Messe beginnen die **Ölbergstunden**. Die Gläubigen beten bis Mitternacht in der Kirche und dann still bis morgens in der Anbetungskapelle. Es sind immer mindestens zwei Leute da. Dabei denken wir daran, daß Jesus am Ölberg bei Jerusalem in diesen so schweren Stunden seines Lebens, als er vor Angst Blut schwitzte, drei seiner Jünger bat: „Bleibt hier und wachet mit mir!“ Die Jünger sind damals eingeschlafen, und Jesus fragte sie: „Konntet ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wachen?“.

Am **Karfreitag** dann feiert die Kirche überall auf der Welt um **15 Uhr das Leiden und den Kreuzestod Christi**. Dabei wird die Passion (Leidensgeschichte) gelesen, wie sie der Evangelist Johannes aufgeschrieben hat. Zur Kreuzverehrung kommt jeder nach vorn und

beugt vor dem Kreuz die Knie. Dieser Gottesdienst ist keine Heilige Messe. Wir können aber auch die hl. Kommunion empfangen. Der Karfreitag ist ein **Fast- und Abstinenztag**. Alle gesunden Erwachsenen (ab 14 Jahre) essen nur eine volle Mahlzeit an diesem Tag und verzichten auf Fleisch. Natürlich verzichten wir auch auf Vergnügungen wie Computerspiele und ähnliches. Am Vormittag um 10 Uhr ist ein Kinderkreuzweg für die jüngeren Kinder, zu dem Ihr aber auch herzlich eingeladen seid.

Dann folgt der geheimnisvolle **Karsamstag**. Es ist ein sehr stiller Tag, der Tag der Grabesruhe Christi. Wir versuchen, selbst still zu werden, uns nicht abzulenken, zu beten. Daß Gottes Sohn im Grab ruhte und seine Seele bei den Toten war, ist eines der größten Geheimnisse unseres Glaubens. So können wir hoffen, als gläubige und getaufte Christen in unserem eigenen Tod einmal ihm zu begegnen, der stärker ist als der Tod. Viele Leute nennen diesen Sonnabend „Ostersamstag“. Besser ist aber die Bezeichnung Karsamstag. Es ist wichtig, daß wir lernen zu warten und nicht immer alles schon vorwegzunehmen. Ostern beginnt für uns dann in der **Osternacht**, wenn das Licht vom Osterfeuer auf der neuen Osterkerze in die dunkle Kirche getragen wird. Dabei wird freudig und feierlich ausgerufen: Lumen Christi – Deo gratias (Licht Christi – Dank sei Gott). Bei uns beginnt die Osternacht in diesem Jahr um **21 Uhr**. Es ist ein ganz besonderer Gottesdienst mit den Teilen Lichtfeier – Wortgottesdienst – Tauffeier – Eucharistiefeier. Nach der Wasserweihe erneuern wir feierlich unser Taufversprechen: dreimal widersagen wir dem Bösen, dreimal bekennen wir unseren Glauben an den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Endlich singen wir wieder das freudige Halleluja, das seit dem Aschermittwoch verstummt war. Nun hat die 50tägige Osterzeit begonnen, die dann mit Pfingsten ihren Abschluß findet.

Ich lade Euch und Eure Eltern ein, an diesen wichtigen Tagen den Weg in die Kirche zu finden und auch innerlich an diesem wichtigen Geschehen teilzunehmen. Es geht um nichts weniger als um Jesu Tod und Auferstehung und damit auch um unseren eigenen Tod und unsere eigene Auferstehung. Was könnte es Wichtigeres geben?

Für die kommenden Tage wünsche ich Euch allen Gottes reichen Segen.

Herzliche Grüße

Euer Christoph Sperling